

II-61 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

10.6.1966

12/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r u n g

zu 7/J

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen

Dr. Dipl.-Ing. W e i ß

auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van T o n g e l und Genossen,
betreffend Telefonanschlüsse im 22. Wiener Gemeindebezirk (Kaisermühlen).

-.-.-

Zu obiger schriftlicher Anfrage erlaube ich mir folgendes mitzuteilen:

1. Im Gebiet Wien-Kaisermühlen sind 511 Gesellschaftsanschlüsse und 19 Einzelanschlüsse vorgemerkt, die wegen Wähler- und Leitungsmangels derzeit nicht herstellbar sind.

2. Zur Zeit sind im Gebiet Wien-Kaisermühlen 959 Gesellschaftsanschlüsse und 216 Einzelanschlüsse vorhanden. Nach der Herstellung der im Punkt 1 genannten, vorgemerkten Telefonanschlüsse wird bei anhaltender Bautätigkeit mit einem jährlichen weiteren Bedarf von etwa 200 Telefonanschlüssen gerechnet, sodass nach dem Planungszeitraum von 20 bis 30 Jahren im Gebiet Wien-Kaisermühlen voraussichtlich etwa 5000 Telefonanschlüsse vorhanden sein werden.

3. Das Wählamt Wien-Afrikanergasse, zu dessen Anschlussbereich Wien-Kaisermühlen gehört, wird derzeit im Rahmen des Programms zur Vollautomatisierung der Fernsprechstellen von Österreich auf das Wählsystem 48 umgestellt. Die erste Baustufe des in den alten Wählamtsräumen vorgesehenen Aufbaues der neuen technischen Einrichtungen wird bis Ende 1967, die zweite Baustufe nach einer über 3 Jahre dauernden Bauzeit voraussichtlich Anfang 1969 beendet sein. Neben dem Aufbau der technischen Einrichtungen im Wählamt Wien-Afrikanergasse ist im Bauprogramm 1967 eine Kabelzulegung für das Gebiet Wien-Kaisermühlen vorgesehen.

4. Wenn auch bereits durch die Inbetriebnahme der 1. Baustufe des Wählamtes Wien-Afrikanergasse nach der Kabelzulegung im Jahre 1967 eine gewisse Entlastung in der derzeitigen fernsprechmässigen Notlage des Gebietes Wien-Kaisermühlen eintreten wird und wenigstens die wichtigsten Telefonanschlüsse herstellbar sein werden, so wird die endgültige fernsprechmässige Sanierung dieses Gebietes erst nach der für Anfang 1969 vorgesehenen Inbetriebnahme der 2. Baustufe des Wählamtes Wien-Afrikanergasse möglich sein. Wesentliche Voraussetzungen sowohl für die Kabelzulegung als auch für den Aufbau der technischen Einrichtungen für die 2. Baustufe des Wählamtes Wien-Afrikanergasse ist aber, dass die dafür erforderlichen Kredite verfügbar sein werden.

-.-.-.-